

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christoph Theodosius Walther, Nikolaus Dal, Martin Bosse und Christian Friedrich Pressier.

Walther, Christoph Theodosius

Dal, Nikolaus

Bosse, Martin

Pressier, Christian Friedrich

Akker, Jakobus op den

Pars, Jeremias Johannes

Visscher, Jacobus Canter

Telungu Râvvu Ruttorôsi Rasa

Tarangambadi, 12.01.1726-08.10.1726

20. August 1726

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-175444

[illegible]

24. Aug. zu folgen, fäth; und dimittirte ihn damit. Und ließ
ihm avifirren, daß er nach einem von einem Namen an der Stadt
kam, daruider lagen, und ein große Anfechtung, nach der Taufe
bezeugte. Weil er nun wollte, wie in einem Katecheten, noch nicht
unterschiedet worden: so grüßte ihn, um zu vernehmen, ob
er etwas dinst schon sagen könnte, bezeugte von der Grundf.
von der Ewigkeitlichkeit gefaßt fäth. Ich sprach: willst du zu
laßt sagen? Er antwortete: ja, das ist eine mein Anfechtung,
Tag und Nacht. Ich sprach: Was verurtheilt du dann von dem Anfecht
sich einen Nutzen haben zu können? Antwort: das wird sein,
meinen Anfechtung für meine, daß gut sagen. Ich sprach: Wie ist
du dann wohl, ja? Er antwortete: ja, nun ich nicht
gute Gott. Ich sprach: Wie ist du auch wohl, daß Gott nicht, Posa fäth?